

Die Manualtherapie/Chirotherapie



Manualtherapie ist die Behandlung mit den Händen. Chirotherapie ist die ärztliche Manualtherapie, die mittels spezieller Ausbildung erlernt und mittels Prüfung vor der entsprechenden Ärztekammer beantragt und als Zusatzbezeichnung geführt wird. Diese Methode spezialisiert sich auf die Untersuchung und Behandlung von Störungen im Bereich des Bewegungsapparates.

Häufig treten starke Schmerzen durch Blockierungen von Wirbel-Gelenken auf, die meist auf Haltungsschäden

zurückzuführen sind.

Bei einer **Manualtherapie** wird eine Verschiebung an den Gelenken der Wirbelsäule vorgenommen. Sie dient der Korrektur von Wirbelfehlstellungen oder der Entlastung eingeklemmter Nerven.

Wann darf **Manualtherapie angewendet werden?**

Der Therapeut übt während der Behandlung sanften, kontrollierten und gezielten Druck an den verschiedensten Bereichen der Wirbelsäule aus. In der Regel kommt es während der Behandlung zu einem hörbaren, für den Patienten oft irritierenden Knacken. Dieses Geräusch entsteht durch die Dehnung von Bändern und Sehnen. Es ist nicht das Gelenk, das knackt. Je nachdem wie chronisch das Problem ist, muss eine Behandlung oder eine Serie von Manipulationen erfolgen, um die schmerzfreie Bewegung wiederherzustellen.



Die **Manualtherapie** ist wissenschaftlich anerkannt. Sie sollte jedoch nur von Ärzten und ausgebildeten Therapeuten ausgeführt werden, da ein falscher Griff zu Schäden an der Wirbelsäule oder anderen Nebenwirkungen führen kann.

Die **Manualtherapie** darf nicht bei akuten Bandscheibenbeschwerden, entzündlichen Erkrankungen und nur bedingt bei Osteoporose angewendet werden.

Wir hoffen Ihnen mit dieser Information Ihre Fragen zu großen Teil beantwortet zu haben und wollen Ihnen Mut machen, sich uns anzuvertrauen.

Ihr Dr. Castenholz